



Junge Liberale



Niedersachsen

Abstimmungsergebnis:

- ☐ angenommen
- ☐ geändert angenommen
- ☐ abgelehnt
- ☐ verwiesen an: _____

9.02

■ Satzung &
Verbandsinterna

■ Antragsteller: Geschäftsführender Landesvorstand
kommissarisch für die Satzungskommission

Änderung der Geschäftsordnung des Landeskongresses

Der Landeskongress der Jungen Liberalen Niedersachsen möge beschließen:

Die Geschäftsordnung des Landeskongresses (LaKo-GO) wird mit Wirkung zum nächsten Landeskongress wie folgt geändert:

1. § 3 I wie folgt abändern: „Die Beschlussfähigkeit richtet sich nach den einschlägigen Vorschriften der Satzung. Der Landesvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit vor der Wahl des Tagungspräsidiums fest.“
2. § 11: Komplettersetzung mit folgendem Wortlaut: „(1) Gegen alle Ermessensentscheidungen des Tagungspräsidiums kann nur unverzüglich durch ein Mitglied - im Falle des Saalverweises eines Nichtmitgliedes auch durch dieses - Einspruch eingelegt werden. Über den Einspruch entscheidet unverzüglich das Landesschiedsgericht. (2) Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung. Wird ein Saalverweis für unzulässig erklärt, müssen alle Wahlen und Abstimmungen wiederholt werden, für deren Ausgang Stimmabgabe der des Saales verwiesenen Personen erheblich gewesen wäre.“
3. § 15 I: Füge eine Nr.8 mit folgendem Wortlaut ein: „der Antrag auf Nichtbefassung nach Maßgabe des § 17 IV dieser GO“. Nr. 8 alter Fassung wird zu Nr. 9.
4. § 17 I: Füge nach „Antragsteller“ ein: „oder einen von ihm beauftragten Redeberechtigten“.
5. § 19 streichen.
6. § 23 II: Ersetze „letzten“ durch „ersten“. Danach einfügen: „Das Schiedsgericht wird am letzten Tagungstag des Landeskongresses gewählt“
7. § 23 III streichen.
8. § 23a neu einfügen: „Titel: Vorzeitige Abberufung von Landesvorstandsmitgliedern. (1) Die vorzeitige Abberufung von Landesvorstandsmitgliedern kann nur durch konstruktives Misstrauensvotum erfolgen. (2) Ein Antrag auf konstruktives Misstrauensvotum kann nur von mindestens 4 Kreisverbänden oder 40 namentlich genannten Mitgliedern der Julis Niedersachsen gestellt werden. Der Antrag muss das betroffene Landesvorstandsmitglied sowie den Bewerber nennen. (3) Für den Antrag gelten die Form- und Fristvorschriften eines Satzungsänderungsantrags. Er muss mit der Einladung zum Landeskongress verschickt werden. (4) Der Antrag ist auf dem Landeskongress als Personalangelegenheit zu behandeln. Der Bewerber kann vom Landeskongress nicht verändert werden. Der Antrag muss mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen angenommen werden.“

Begründung:
Erfolgt mündlich.